

Die Geschichte des blinden Abdallah.

Als der berühmte Kalif von Bagdad, Harun al Raschid, eines Abends nach seiner Gewohnheit mit seinem Großwesir durch die Straßen der Hauptstadt wandelte, beide verkleidet und von niemanden erkannt, wurde er an einer Straßenecke von einem alten blinden Manne um ein Almosen angesprochen. Der Kalif gab ihm ein Goldstück und wollte weitergehen, der Blinde jedoch hielt ihn am Arme zurück. „Edler Wohltäter," sagte er, „wer du auch sein mögest, füge deinem Almosen noch eine Gnade hinzu; deine Gabe habe ich nicht verdient, aber das, um was ich dich noch bitte, kommt mir von Allahs und Rechtswegen zu." — „Und was wäre das?" frug der Kalif. „Gib mir eine tüchtige Ohrseige!" bat der Blinde. Nicht wenig erstaunt über dieses seltsame Anliegen, entgegnete Harun al Raschid: „Freund, wenn ich dir diese Bitte gewähre, so vernichte ich damit die kleine Wohlthat wieder, die ich dir eben erwiesen habe. Verlange nicht von mir, daß ich dich mißhandle." — „O, Herr!" flehete der Bettler in dringendem Tone, „was du eine Mißhandlung nennst, ist für mich eine Gnade. Erfüllst du meine Bitte nicht, so muß ich dir dein Almosen zurückgeben, denn ich habe einen heiligen Eid geschworen, ohne jene Bedingung keine Wohlthat anzunehmen!"

Da der Blinde so inständig bat und der Kalif seine Gabe doch nicht zurücknehmen wollte, so tat er diesem den Willen und gab ihm einen leichten Backenstreich.